

Berufsorientierungskordinatorinnen und -kordinatorinnen

Schularten	Schulstufen	Flächendeckung	Kosten für die Schule
MS, AHS, ASO	ab 5. Schulstufe	Funktion ist durch die Schulleitung zu vergeben	keine

Berufsorientierungskordinatorinnen und -kordinatorinnen – kurz BOKO – stehen für Informationen und Beratung der Schulleitung und dem Lehrerkollegium vor allem in der 7. und 8. Schulstufe zur Verfügung. Die BOKOs werden von der Schulleitung nominiert und unterstützen die Organisation und Umsetzung aller Maßnahmen für den Bildungs- und Berufsorientierungsunterricht. Dazu gehört die inhaltliche und zeitliche Abstimmung aller Bildungs- und Berufsorientierungsprojekte, Beschaffung und Verteilung von Unterrichtsmaterialien, Beratungsgespräche mit Kolleginnen und Kollegen sowie Organisation von Exkursionen und Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften im jeweiligen Bundesland. In dieser Weise unterstützen sie gelingende Aktivitäten an der Schule für ibobb (Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf). Die Einzelberatung von Schülerinnen und Schülern ist primäre Aufgabe der Schüler- und Bildungsberaterinnen und -berater.

Aufgrund dieser Aufgabenbeschreibung könnten sich folgende Fragen aus der Sicht von Lehrerinnen und Lehrern stellen:

- Ich würde gerne mit Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern ein Berufsorientierungsprojekt umsetzen – gibt es Unterlagen dazu und wie kann ich die unterschiedlichen Ziele und Vorstellungen verbinden?
- Ich möchte gerne ein Unternehmen bzw. einen Betrieb mit meiner Schulklasse besuchen. Welche rechtlichen Rahmenbedingungen (Aufsichtspflicht etc.) muss ich beachten?
- Ich glaube, die Berufswünsche eines Schülers unterscheiden sich deutlich von den Vorstellungen der Eltern – in welcher Form kann ich hier Unterstützung bieten?
- Meine Schülerinnen und Schüler haben immer wieder Fragen über Ausbildung und Beruf. Ich bin Klassenvorstand und unterrichte aber Chemie – wie kann ich zum Prozess der Bildungs- und Berufsorientierung beitragen?
- Wie können wir im Rahmen von ibobb mit anderen Anbietern zu Bildung und Beruf kooperieren?

Was tun Berufsorientierungskordinatorinnen und -koordinatoren? Auf welche Weise?

- BOKOs koordinieren die Erstellung und Umsetzung des standortbezogenen Umsetzungskonzepts.
- Sie unterstützen ihre Kolleginnen und Kollegen bei der zeitlichen und inhaltlichen Koordination der integrativen BBO-Stunden.
- Sie verwalten Unterrichtsmaterialien zum Thema Bildungs- und Berufsorientierung.
- Sie knüpfen Netzwerke und pflegen Kontakte zu anderen Projektgruppen aus anderen Bundesländern.
- Sie bieten Beratung für das Schulkollegium sowie einzelne Lehrende.
- Ihre Aufgabe besteht in der Koordination und Kooperation mit Schülerberaterinnen und –beratern sowie außerschulischen Partnern (Jugendcoaches, AMS, Sozialpartner etc)

Für wen stellen Berufsorientierungskordinatorinnen und -koordinatoren ihre Leistungen zur Verfügung?

- Schulkollegium und einzelne Lehrerinnen und Lehrer
- Schulleitung

Wo erbringen Berufsorientierungskordinatorinnen und -koordinatoren ihre Leistung?

BOKO bieten ihre Leistung direkt an der Schule an.

Wer kontaktiert die Berufsorientierungskordinatorinnen und -koordinatoren?

BOKOs sind Teil des Kollegiums. In Bezug auf andere beratende Professionen an Schulen, die die Nahtstelle zwischen Schule und Beruf betreffen, wird eine Vernetzung, empfohlen.

Wie lange dauert es zwischen erster Anfrage und Leistung?

Grundsätzlich bekommen Jugendliche sowie deren Eltern im Rahmen der Sprechstunden die rasche Möglichkeit der Kontaktaufnahme. Der Umfang der Koordinationstätigkeit hängt von der Anzahl der Schülerinnen und Schüler je Schule ab.

Wie viel Zeit / Ressourcen stehen an der Schule zur Verfügung?

Die BBO-Maßnahmen bedürfen für die 7. / 8. Schulstufe an jeder Schule der Koordination. Die Verantwortung dafür liegt bei der Schulleitung. Diese kann eine entsprechend qualifizierte Lehrkraft damit beauftragen.

Was Berufsorientierungskordinatorinnen und -koordinatoren nicht sind:

BOKOs sind keine BBO-Lehrende. Sie sind verantwortlich für die Koordination der Bildungs- und Berufsorientierungsmaßnahmen am jeweiligen Schulstandort und bieten keine Einzelfallberatung für Schülerinnen und Schüler. Ihre Beratungstätigkeit bezieht sich auf die Schulleitung sowie auf das Kollegium.

Zum Vertiefen

Ausbildung und Grundprofession

BOKOs sind Lehrerinnen und Lehrer mit einem abgeschlossenen Lehramt für MS, AHS, ASO oder PTS.

Zusatzqualifikation

Zusätzlich ist ein Hochschullehrgang für Berufsorientierungskoordination im Ausmaß von 9 ECTS vorgesehen. Ein Teil der Inhalte deckt sich mit der Qualifikation für BBO-Lehrerinnen und Lehrer und kann wechselseitig angerechnet werden.

Spezielle Kompetenzen

BOKOs müssen vor allem über detaillierte Kenntnisse der einschlägigen rechtlichen Grundlagen (insbesondere bei Realbegegnungen zwischen Schule / Arbeitswelt) verfügen, da sie Kontakte zwischen Schulen und Betrieben herstellen und pflegen. Grundlagen in Projektmanagement, Dokumentation, Evaluation, Beratung, Gesprächsführung, Moderation und Konfliktmanagement sind zudem erforderlich. Ihre Kompetenz erstreckt sich auch auf die Erstellung und (Weiter-)Entwicklung eines standortbezogenen Umsetzungskonzepts zur Bildungs- und Berufsorientierung.

Dienstaufsicht

Die jeweilige Schulleitung ist für die Dienstaufsicht zuständig.

Fachaufsicht

Die jeweilige Schulleitung ist für die Fachaufsicht zuständig.

Gesetzliche Grundlage

Rundschreiben 17/2012: Maßnahmenkatalog im Bereich Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf (ibobb) in der 7. und 8. Schulstufe

Rundschreiben 30/2017: Grundsatzterlass Berufsorientierungskoordination

§ 19 Abs. 1 Landesvertragslehrpersonengesetz (BGBl. I Nr. 112/2019)

§ 46a Abs. 1 Vertragsbedienstetengesetz (BGBl. I Nr. 112/2019)

§13b SchuG individuelle Berufs(bildungs)orientierung

Rahmencurriculum Hochschullehrgang (HLG) [Berufsorientierungskoordination](#)

Weitere Informationen: www.ibobb.at und <https://portal.ibobb.at/>